

ONLINE FALLARCHIV SCHULPÄDAGOGIK

www.fallarchiv.uni-kassel.de

AutorIn: Jan Erhorn

Interner Titel: Der Typus des „Kokettierens“

Methodische Ausrichtung: Ethnographie

Quelle: Erhorn, J. (2011). "Und dann wird es zum Spiel irgendwie" - Geschlechterbeziehungen im Kontext von Bewegung, Spiel und Sport. In I. Bähr, J. Erhorn, C. Krieger & J. Wibowo (Hrsg.), *Geschlecht und bewegungsbezogene Bildung(sforschung)*. Hamburg: Feldhaus. (S. 66-72)

Nutzungsbedingungen:

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Protokoll

Erkan, Sandy und Sabrina kommen zu mir an die Bank und es entwickelt sich ein interessantes Spiel:

Sandy: Jan, mach mal was (lacht), Erkan ärgert mich (Erkan weicht ihr nicht von der Seite).

Jan: Magst Du sie so gerne, oder warum rückst Du ihr so auf die Pelle?

Erkan: Ja (grinst).

Sandy: Oh, man!

Erkan: (haut Sandy auf den Po) Hü Pferdchen, lauf!

Sandy rennt daraufhin weg und Erkan hinterher. Er klopf ihr erneut auf den Hintern; sie wendet sich ihm zu und die beiden rangeln ein bisschen. Er versucht es erneut, sie rennt weg und er hinter ihr her. Dabei lachen beide. Nun beginnen sie um die Bank zu laufen, auf der ich sitze. Sandy setzt sich hin, Erkan steht vor ihr und lauert. Sie steht auf, rennt um die Bank, Erkan hinter ihr her und sie setzt sich wieder hin. Dieses Spiel wiederholt sich mehrere Male. Nun setzt sich Erkan neben Sandy und das Spiel scheint einzuschlafen. Doch als beide wieder aufstehen und nebeneinander stehen, klopf Erkan ihr wieder auf den Po und ruft: „Hü Pferdchen!“ als Reaktion klopf nun auch Sandy Erkan auf den Po - die beiden lachen. Sie setzen sich neben mich und gehen kurz darauf gemeinsam mit Sabrina zur Tischtennisplatte, wo sie mit einem weiteren Mädchen anfangen Runde zu spielen (Pause, Protokoll vom 15.9.2008).

Sabrina: Aber das blöde daran ist, wir wollten sie mit nem Plan austricksen. Aber allerdings haben sie dann wirklich meine Schwachstelle erkannt. Weil ich bin unter den Armen sehr kitzelig.

Jan: (lacht)

Sabrina: *Dann musste ich weglaufen. Weil ich habe schon geahnt, dass die wahrscheinlich versuchten meine Achseln zu kriegen. Aber allerdings bin ich nur, wenn man hier unten reinkommt, und kitzelt. Sonst bin ich nicht kitzelig. Das ist eben das Problemchen bei mir. Es sei denn man kitzelt mich richtig. Das kitzelt dann auch. Und an den Füßen, aber das geht ja jetzt nicht. Also das ging ja nicht, weil ich Schuhe anhatte.*

Jan: *Und ihr habt die ganze Pause gespielt?*

Sabrina: *Ja, das war witzig (Interview mit Sabrina zur Pause vom 6.10.2008).*

Sabrina: *Eigentlich ist das Mädchen fangen die Jungs. Manchmal ärgern uns die Jungs auch. Und dann sind wir natürlich sauer. Und dann wird es langsam zum Spiel.*

Jan: *Aha, und wie fängt das an?*

Sabrina: *Also erst spielen die Mädchen ganz normal. Dann kommen die Jungs und ärgern sie. Dann werden natürlich wir Mädchen wütend langsam. Und dann jagen wir denen hinterher. Und dann wird es zum Spiel irgendwie. Das weiß niemand. Aber manchmal spielen wir es auch gerne so, weil wenn alle Jungs gefangen sind, dann sind die Mädchen dran. Aber meistens sind wir Mädchen schneller gefangen als die Jungs.*

Jan: *Aha, und da fängt man sich gegenseitig?*

Sabrina: *Ja. Aber erst, wenn die anderen gefangen sind, alle, auch der Letzte. Aber wir treten uns auch manchmal, aber nicht so doll.*

Jan: *So ne Art Spaßkampf dann, ne?!*

Sabrina: *Genau. So ähnlich (Interview mit Sabrina zur Pause vom 6.10.2008).*

Jan: *Kannst du mir vielleicht eben noch mal erzählen, wie du zu dem Spiel gekommen bist dann heute in der Pause.*

Sabrina: *Also, Sandy...als erstes habe ich ja, hat mich, hatte ich so'n Bumerang so ähnlich gefunden. So'n Ring.*

Jan: *So ne Art Hula-Hoop-Reifen, so ein Kaputter.*

Sabrina: *Ja, der ist kaputt. Den hab ich dann geschleudert. Und die sind dann immer vor mir weggerannt, weil ich immer so gemacht habe, wie ne Hacke (lacht). Ja und ich hab versucht die anderen dann zu fangen mit dem Teil. Und dann wollte Check mitspielen. Wollten die anderen mitspielen. Und dann haben Frank und so was, Check und so was und Jan und so andere angefangen uns zu nerven. Und dann wurden wir auch ein bisschen sauer und dann haben wir angefangen zu jagen. Und dann wurde es zum Spiel (Interview mit Sabrina zur Pause vom 6.10.2008).*

Quellenangabe dieses Dokumentes:

Erhorn, J.: Der Typus des „Kokettierens“

In: http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins/old/lbg_chameleon_videooplayer/lbg_vp2/videos//erhorn_kokettieren_1_ofas.pdf,

Datum des letzten Zugriffs 15.03.2016